Verhandlungen

der

Deutschen Evangelisch-Lutherischen

Synode

von Pennsylvanien,

gehalten zu Harrisburg, in der Trinitatis Woche, vom 5ten bis 10ten Juni, 1841.

Sumnytaun:
Gedruckt bei Enos Benner.
.....
1841.

zur
Lut
Abg
Ha
mor

der
Den
mitt
scher
2 P
des
Psa
deut
Fr.

in de
Gesa
F
R
Past
Doct
Past
Doct
Past
Doct
Past
Past

Synodal-Versammlung.

Der Bestimmung der letztjährigen Synode zufolge, versammelten sich zur Verrichtung der Synodal-Geschäfte der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Pennsylvanien, die Herren Prediger, nebst den Abgeordneten ihrer Gemeinden, am 5ten Juni A. D. 1841, in der Stadt Harrisburg. An demselben Abend predigte Herr Dr. Morris von Baltimore, in englischer Sprache, über Act. 8, 37.

Am folgenden Tage, dem Feste der heiligen Dreieinigkeit, predigten in der Lutherischen Kirche in deutscher Sprache, Vormittags, Herr Dr. Demme, Präsident des Ministeriums, über Psalm 16, 6, und Nachmittags, Pastor H. S. Miller, Secretair, über Lucä 10, 38—42 in englischer Sprache. Des Abends, Herr Dr. Becker, Schatzmeister, über 2 Petri 3, 14. ebenfalls in englischer Sprache. Pastor Bätis, Senior des Ministeriums, predigte am Sonntag Vormittag zu Linglestown, über Psalm 34—19. Zu derselben Zeit, Professor Reynolds, in der Hochdeutsch-Reformirten Kirche, in englischer Sprache, und Abends, Pastor Fr. Ruthrauff, in eben derselben Kirche und Sprache, über Johannes 3, 3.

Erste Sitzung.

Montags, den 7ten Juni, Vormittags um 9 Uhr.

Die Herren Prediger und Gemeinde-Abgeordneten versammelten sich in der Lutherischen Kirche. Der Präsident eröffnete die Sitzung mit Gesang und Gebet.

Folgende Herren Prediger waren gegenwärtig, nämlich:

Namen der Prediger.	Wohnort.
Pastor J. P. Hecht,	Easton.
Doctor J. Miller,	Reading.
Pastor D. Ulrich,	Stauchstaun.
Doctor W. G. Ernst,	Libanon.
Pastor Wm. Bátis (Senior),	Lancaster.
Doctor J. C. Becker,	Lancaster.
Pastor J. P. Hemping,	Berryburg, Dauphin Co.
Pastor J. P. Schindel, sen.,	Sunbury.

Pastor J. A. Probst,	Easton.
Pastor C. Miller,	Neu Hanover, Montg. Co.
Doctor C. R. Demme,	Philadelphia.
Pastor Stein,	Jonestaun, Lib. Co.
Pastor G. A. Reichert,*	Philadelphia.
„ Fr. Ruthrauff,	Kimberton, Chester Co.
„ G. Heilig,	Blue Bell, Montg. Co.
„ Jon. Ruthrauff,	Libanon.
„ H. S. Miller,	Trappe, Montg. Co.
„ C. P. Miller,	Brickersville, Lan. Co.
„ J. D. Groß,	Easton.
„ J. Röller,	Kutztaun.
„ Jer. Schindel,	Kerns, Lehigh Co.
„ S. D. Finkel,	Germantaun.
„ Dietzsch,	Neu Hanover.
„ J. Häsbert,	Baltimore.
„ E. W. Welden,	Bucksville, Bucks Co.
„ A. Fuchs,	Bath, Northampton Co.
„ C. W. Schäffer,	Harrisburg.
Professor F. Schmidt,	Pittsburg.
Professor Reynolds,	Gettysburg.
Pastor Märtz,	Linglesburg, Dauphin Co.
„ Sprecher,	Middletaun.
„ Stöver,	Milton.
„ Kohler,	Kutztaun.
„ C. A. Griebler,	Rothrocks P. O. Berks Co.
„ J. P. Schindel, jr.,	Middleburg, U. C.
„ A. J. Geissenhainer,	Orwigsburg.
„ Gerhart,	Elisabethtaun.
Candidat Conrad,	
„ Gockelen,	Pinegrove.
„ Friederich,	Macungy.

Folgende Herren waren abwesend:

Meendsen,	
G. Mennig,	mit Entschuldigung.
J. J. Strein,	do.
Stecher,	do.
Trumbauer,	do.

*) Kam erst Nachmittags.

B. German,	ohne Entschuldigung.
G. Jäger,	do.
Abele,	mit Entschuldigung.
J. W. Eyer,	do.
J. W. Richards,	do.
Bahl,	do.
Beilharz,	do.
W. B. Kämmerer,	ohne Entschuldigung.
J. Jäger,	do.
Binninger	do.
Schulze,	do.
M. Herpel,	do.
E. Peixoto,	mit Entschuldigung.
W. Minnig,	ohne Entschuldigung.
E. Minner,	ohne Entschuldigung.
C. P. Miller,	mit Entschuldigung.
Hursch,	ohne Entschuldigung.
Núlsen,	mit Entschuldigung.
George,	mit Entschuldigung.

Folgende Herren reichten ihre Beglaubigungs = Schreiben ein, und nahmen als stimmfähige Abgeordnete ihre Sitze, nämlich:

Herr Daniel Ulrich,	Libanon Co.
„ Adam Keller,	Lancaster.
„ John Werth,	Berryburg.
„ Wm. M. Grey,	Sunbury.
„ Jacob Miller, „ Ernst Lieb,	Philadelphia.
„ Philip Spitler,	Jonestaun.
„ George M. Binder,	Chester Co.
„ John George,	Libanon.
„ John E. Groß,	Trappe.
„ Jacob Buch,	Brickersville.
„ John Miller,	Kutztaun.
„ Valentin Hummel,	Harrisburg.
„ John Earley,	Linglestaun.
„ Andreas Ulsch,	Middleburg.
„ J. Georg Stein,	Pinegrove.
„ Jacob Romig,	Macungy.
„ Charles Witman,	Orwigsburg.
„ John Beard,	Elisabethtaun.

Herr Dr. B. Kurtz erschien als Abgeordneter der Maryländer Synode und erhielt unter uns Sitz.

Auf Vorschlag wurde

Beschlossen: Daß die Herren A. J. Geissenhainer, Märtz und Gerhart als Glieder unserer Synode aufgenommen werden.

Beschlossen: Daß die Herren Dr. D. Kurtz, sen., Dr. Morris, Pastoren Fischer, Anspach und Heilig als Rathgebende Glieder anerkannt werden.

Also bestand die Synode aus 58 Gliedern.

Der Präsident gab jetzt einen Bericht gemäß eines Beschlusses der letztherigen Synode ein.

Bericht des Präsidenten.

Geehrte Brüder, Prediger und Aelteste der Evangelisch-Lutherischen Synode von Pennsylvanien!

Durch einen Beschluß unsrer letzten Synodal-Versammlung ist es mir zur Pflicht gemacht, Ihnen einen Bericht über meine, während des verflossenen Synodal-Jahres verrichteten Amtsgeschäfte vorzulegen. Ich glaube denselben in die einfachste Gestalt zu kleiden, wenn ich die Ordnung der Zeitfolge wähle.

Am 6ten July 1840 schrieb Hr. Candidat Conrad an mich und wünschte Rath zu erhalten wegen des Stimmrechts reformirter Gemeindeglieder bei der in der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde zu Pinegrove damals bevorstehenden Predigerwahl; zugleich legte er etliche Fragen vor, deren Beantwortung seinen Entschluß nach der Wahl leiten sollte. Ich ertheilte den ersteren und beantwortete die letzteren. Unmittelbar darauf meldete mir Hr. Conrad, daß er seinen Namen vor der Wahl zurückgezogen habe, und suchte um die Erlaubniß nach, vakante Gemeinden besuchen zu dürfen. Ich ertheilte ihm dieselbe, rieth ihm jedoch, wenn er Beruf von Gemeinden erhalten sollte, welche außerhalb unsers Synodal-Distrikts liegen, sich der Synode jenes Distrikts anzuschließen.

Unterm 16ten Juli erging an mich eine dringende Bitte von Hrn. G. N. Eckert, Swatara Furnace, daß Hr. Conrad, dessen Wirken sehr segensvoll gewesen sey, jene Gegend nicht verlassen möchte. Da Hr. Conrad seinen Entschluß nach ihm wichtig scheinenden Gründen bereits getroffen hatte, so konnte ich hierin nichts thun. Die hieher gehörigen Papiere sind bezeichnet A. B. C.

Am 4ten August, ein Brief von Hrn. Candidat Gockelen, bezeichnet mit D, worin derselbe meldet, daß er von 3 Gemeinden in Schuylkill Co. erwählt und berufen sey, und um Erlaubniß zur Annahme bittet. Ich er-

theilte ihm dieselbe, vorausgesetzt, daß die Wahl eine rechtmäßige gewesen sey, und daß diese Gemeinden abgesondert von den übrigen Gemeinden des Distrikts wählen dürfen.

Am 6ten August, ein Brief von Hrn. Candidat Friedrich wegen einer in der Gemeinde von Macungy gehaltenen Predigerwahl. Bald darauf meldete mir der Kirchenrath besagter Gemeinde, daß die von der Ehrw. Synode ernannte Committee, nach Erwägung aller obwaltenden Umstände, der Gemeinde das Halten einer Predigerwahl vorgeschlagen habe; daß dieser Vorschlag auch von der Gemeinde gebilligt und die Wahl am 1sten August unter Aufsicht der Herren Bretz, Gackenbach und Tredler gehalten worden sey. Nach dem Erfolge derselben betrachte die Gemeinde Hrn. Friedrich als ihren rechtmäßig erwählten Prediger und hege das Vertrauen, daß ihm die Erlaubniß zur Annahme des Berufes nicht werde versagt werden. — Nach gewissenhafter Ueberlegung habe ich geglaubt, ihm diese Erlaubniß ertheilen zu müssen. Die hieher gehörigen Papiere sind durch E. F. G. bezeichnet.

Um dieselbe Zeit gelangte an mich ein Schreiben des Hrn. Candidat Georg Albert Schieferdecker in St. Louis, Mo., eines der armen Getäuschten, welche durch den unwürdigen Stephan nach diesem Lande geführt worden waren. Er gibt eine wirklich interessante Darstellung von dem Gange seiner geistigen Lebensentwickelung, und spricht den Wunsch aus, sich an unsre Synode anzuschließen. In meiner Antwort setzte ich ihn in Kenntniß, daß zur Gewährung seines Wunsches ein persönliches Erscheinen vor unserm Körper nöthig sey, und rieth ihm, sich an eine der westlichen Synoden unsrer Kirche anzuschließen. Siehe I.

Unterm 2ten September suchte der Ehrw. Barnitz in Johnstown, Cambria Co., um seine Entlassung von unsrer Synode nach, welche ich ihm zugesandt habe. Siehe K.

Ausgang Septembers, ein Brief vom Ehrw. J. Wyneken, Fort Wayne, Indiana, in welchem derselbe den Mangel an Bibeln unter den Deutschen jener Gegend schildert und dringend um Absendung einer Anzahl bittet. Durch den christlich-liebevollen Sinn der Bibelgesellschaft von Pennsylvanien gelang es, diesen Wunsch erfüllen zu können. Siehe L.

Den 11. Januar, 1841, hatte ich eine Unterredung mit Herrn J. R. Anspach, bisher Studenten im theologischen Seminar zu Gettysburg, wegen Annahme eines von den Gemeinden zu Barrenhill und Whitemarsh an ihn ergangenen Berufes. Der Ehrw. C. Schäfer hatte mich in Kenntniß gesetzt, daß er einen Beruf der Evang. Luth. Gemeinde in Harrisburg angenommen habe, und daß die besondern Verhältnisse seinen frühern Gemeinden eine baldige Wiederbesetzung derselben sehr wünschenswerth ma-

chen; zugleich empfiehlt er Hrn. Anspach als einen jungen Mann, welchem er sein Zutrauen schenken zu dürfen glaube. Nach einer spätern Unterredung mit Hrn. Anspach über theol. Gegenstände habe ich demselben Licenz ad interim ertheilt unter den von der Synode festgesetzten Bedingungen, und Hr. Anspach wird vor unserm Ministerium als Applicant erscheinen. Die hieher gehörigen Papiere sind bezeichnet N. O. P.

Den 1sten Mai zeigte mir der Ehrw. E. Peixoto an, daß er einen Beruf von den ehemaligen Gemeinden unsers verewigten Vaters Röller angenommen habe, und spricht den Wunsch aus, daß seine frühern, nun vakant stehenden Gemeinden in Tioga Co. bald mit einem Prediger versehen werden möchten. Siehe Q.

Den 9ten Mai zeigte mir der Ehrw. G. M. März, Glied der Ehrw. Synode von N. York an, daß er einen Beruf von den Gemeinden Wenrick und Schell in Dauphin Caunty angenommen habe und deßhalb von Neuem in unsre Synode aufgenommen zu werden wünsche. Siehe R.

Aus den am 16ten April mir zugekommenen Verhandlungen des östlichen Distrikts der Ehrw. Synode von Ohio ersah ich, daß dieselbe mit brüderlichem Sinne ihre schon früher mit der Herausgabe einer Agende beauftragte Committee angewiesen hat, in dieser Sache mit uns gemeinschaftlich zu handeln.

Am 26sten April, ein Brief des Hrn. Candidat H. K. Miller in Alleghanytaun, worin derselbe meldet, daß er durch die Veränderung seines Wohnorts in die Mitte der Synode von Ohio versetzt sey, und es deßhalb für recht halte, sich an diesen Körper anzuschließen. Er bittet um ehrenvolle Entlassung, welche ich ihm zugesandt habe. Siehe S.

Am 30sten April empfing ich einen Brief des Ehrw. Hrn. Dr. Morris in Baltimore, Präsidenten der Ehrw. Synode von Maryland, in Bezug auf einen Herrn Vogelbach, Prediger unter den „Vereinigten Brüdern," welcher sich um Aufnahme in das Evangelisch-Lutherische Ministerium von Maryland gemeldet habe. Hr. Dr. Morris meldet, daß Hr. Vogelbach von ihm aufgenommen worden sey, und nun bey der Versammlung unsrer Synode als Lutherischer Prediger um Aufnahme nachsuchen werde. Ich muß es der Ehrw. Synode überlassen, in Bezug auf diese Sache nach ihrem Ermessen zu handeln.

Den 6ten Mai ein Brief des Ehrw. Karl Maria Posthauer, Jonesboro, Union Co., Illinois, worin derselbe den Wunsch ausspricht, sich an die Synode des Westens anzuschließen und deßhalb um Entlassung nachsucht. Obgleich Hr. Posthauer wahrscheinlich nicht mehr als Glied unsers Körpers angesehen wird, so habe ich doch geglaubt, ihm die Entlassung gewähren zu müssen.

Herr Dr. Ernst zeigte an, daß er vor Kurzem einen Beruf von Bindnagels Gemeinde, Libanon Co., angenommen habe.

Folgende Stellen sind vakant, deren baldige Besetzung sehr wünschenswerth seyn würde: die früheren Gemeinden des Ehrw. E. Peixoto im Block-Haus Settlement, Tioga Co.; sowie auch die vom Ehrw. J. D. Groß aufgegebenen Gemeinden zwischen Saylorsburg und Stroudsburg.

Herr Dr. Rivinus händigte mir als Geschenk die schätzbaren Ostindischen Missions-Nachrichten, herausgegeben von den Directoren des Hallischen Waisenhauses, zu beliebigem Gebrauche ein. Ich stelle dieselben zur Verfügung der Ehrw. Synode.

Im Laufe des Jahres wurden mir folgende Synodal-Verhandlungen zugesandt: die der Synode von Ohio — der Englischen Synode von Ohio — der Synode von Nord-Carolina 1839 — der Synode von Virginien 1839 und 1840 — der Synode des Westens — der Synode von Süd-Carolina und benachbarten Staaten 1839 — der Synode von Neu York. Auch übergebe ich eine Anzahl Exemplare unsrer eigenen Synodal-Verhandlungen vom vorigen Jahre.

Und nun, geliebte Brüder! möge der Geist der Eintracht und des Friedens mit uns seyn! möge ein erleuchteter Eifer für die Sache Jesu Christi, unsers Herrn, uns erfüllen! mögen wir auseinandergehen mit dem Bewußtseyn, daß die Meisten zu uns sagen können: sie haben gethan, was sie konnten!

C. R. Demme.

Nun zeigte der Präsident der Synode an, daß die Zeit der Beamten vorüber sey, und bestimmte Dr. Ernst und Jacob Miller als Aufseher über die zu haltende Wahl.

Nach Zählung aller Stimmen erwies es sich, daß

Pastor C. Miller als Präsident,
Pastor H. S. Miller als Secretär, und
Doctor J. C. Becker als Schatzmeister

erwählt waren.

Der Ehrw. Herr Stroh, Delegat der West-Pennsylvanischen Synode erschien und erhielt Sitz unter uns.

Der Ehrw. Dr. De Witt von der Presbyterianer-Kirche, und der Ehrw. Herr Andrews von der Baptisten Kirche, wurden als Rathgebende Glieder eingeführt.

Die an die Synode gerichteten Schriften wurden vom Präsidenten eingefordert, numerirt, und an sechs Committeen zur Durchsicht und Berichterstattung übergeben.

Ebenfalls wurden die Verhandlungen der Schwester-Synoden erhalten.

Die erſte Committee beſtand aus den Herren Hecht, Jer. Schindel, Conrad, D. Ulrich und J. E. Groß.

Zur zweiten Committee wurden beſtimmt: die Herren Dr. Miller, Probſt, Gockelin, Adam Keller und Ernſt Lieb.

Zur dritten wurden ernannt: die Herren Ulrich, G. A. Reichardt, Friedrich, Jacob Miller und G. Binder.

Die vierte bildeten die Herren Dr. Becker, Bätis, Welden, Philip Spitler und John George.

Die fünfte beſtand aus den Herren Dr. Ernſt, Fr. Ruthrauff, Röller, Val. Hummel und John Earley.

Zur ſechsten gehörten die Herren Schindel ſen., Hemping, Heilig, John G. Stein und Jacob Romig.

Andere Committeen wurden beſtimmt.

Den Bericht des letztjährigen Präſidenten zu durchſehen, wurden ernannt: die Herren Schmidt, Sprecher und C. Witman.

Zur Durchſicht der letztjährigen Verhandlungen, die Herren J. Ruthrauff, Groß und Dietzſch.

Des Präſidenten Rechnungen zu unterſuchen, die Herren Dr. Miller, Dr. Becker und Dr. Ernſt.

Zur Unterſuchung des Schatzmeiſters Rechnung, die Herren Reynolds, Kohler und Werth.

Bericht der Committee, welche ſchon früher von der Synode zur Abfaſſung einer Miniſterial-Ordnung ernannt wurde.

Die Committee, welche von der Ehrw. Synode beauftragt wurde, die Miniſterial-Ordnung derſelben in vervollſtändigter Geſtalt zum Druck zu bereiten, berichtet achtungsvoll, daß ſie das ihr übertragene Geſchäft auszuführen geſucht hat, und ihre Arbeit der Ehrw. Synode zur Prüfung vorzulegen bereit iſt.

Sie wünſcht hierüber zu bemerken, daß nur in Bezug auf etliche wenige Punkte eine Verſchiedenheit der Anſicht unter ihren Gliedern obgewaltet hat, und daß es mit gegenſeitigem Einverſtändniſſe geſchehen wird, wenn bey der öffentlichen Beſprechung dieſer Punkte jedes einzelne Glied ſeine reſpective Meinung zu vertreten ſucht.

C. R. Demme,
J. Miller,
John C. Becker,
John P. Hecht,
J. P. Schindel.

Der Bericht wurde angenommen und auf Vorſchlag

Beschlossen: Daß die Sache hinsichtlich der Ministerial = Ordnung das erste Geschäft diesen Nachmittag werde.

Erst später eingekommene Verhandlungen anderer Synoden wurden ausgetheilt an die Herren

a) Finkel und Märtz,

b) Häsbärt und Schindel, jr.

Die Predigten und Tagebücher der Candidaten wurden vom Präsidenten an ältere Brüder zur Durchsicht ausgetheilt.

Der Präsident zeigte an, daß wenn Applicanten hier seyen, sie sich jetzt melden sollten — hierauf trat Herr F. A. Anspach auf und meldete der Synode, daß er Applicant sey. — Auf Vorschlag von Dr. Becker

Beschlossen: Daß Herr F. A. Anspach zum Examen zugelassen werde.

Die Sitzung wurde mit Gebet von Dr. D. Kurtz, sen. beschlossen.

Zweite Sitzung.

Montag, Nachmittags um 3 Uhr.

Ein Gebet von Pastor Ulrich eröffnete die Sitzung.

Herr Dr. Demme, (Vorsitzer der Committee, welche beauftragt wurde, die Ministerial = Ordnung in einer vervollständigten Gestalt zu bereiten) las, gemäß eines, diesen Vormittag abgefaßten Beschlusses, die von der Committee verrichtete Arbeit vor.

Hierauf wurde

Beschlossen: Daß dieselbe aufgenommen und Paragraphweise durchgegangen werde. Also geschehen.

Während dieser Sitzung wurden Bruder Lochman von York, sowie die Herren Boßler und Müsig, von der Hoch = Deutsch = Reformirten Kirche, als Rathgebende Glieder aufgenommen.

Auch erschien Herr Dr. Mayer, Delegat der Neu = Yorker Synode, und erhielt Sitz und Stimme unter uns.

Ein Gebet von Dr. Ernst beendigte die Sitzung.

Diesen Abend predigte Bruder J. Ruthrauff, über Römer 8, 15—16.

Dritte Sitzung.

Dienstag, Morgens um 9 Uhr.

Mit gemeinschaftlichem Gesang, und Gebet von Bruder Griebler, begann die Sitzung.

Pastor Schmalz, Delegat von der Hoch = Deutsch = Reformirten Kirche, wurde als Rathgebendes Glied eingeführt.

Die Synode fuhr fort mit der Erwägung der Ministerial = Ordnung während dieser Sitzung. — Das Ganze wurde durchgenommen, gegenseitig

besprochen, in einigen wenigen Stücken verändert, und dann im Ganzen einstimmig angenommen.

Die Synode brach auf — Pastor Probst betete.

Vierte Sitzung.

Dienstag, Nachmittags um 3 Uhr.

Eröffnet mit Gebet von Bruder Fr. Ruthrauff.

Bericht der Committee, welche den Bericht des Präsidenten zur Durchsicht hatte.

Die Committee, welcher der Bericht des Präsidenten zur Durchsicht übergeben wurde, hat die Ehre zu berichten, daß dieser viel Erfreuliches über den Zustand der Kirche im Allgemeinen enthalte; im Besonderen jedoch bemerkt sie mit innigem Vergnügen das liebevolle und brüderliche Entgegenkommen der Synode von Ohio, mit uns in der Entwerfung einer Liturgie zusammenzuwirken, und ist der Meinung, daß dasselbe von unserer Synode freudig anerkannt werden sollte.

Es thut jedoch der Committee leid, daß ein Brief, auf den der Präsident in seinem Berichte hinweist, uns in eine etwas weniger freundliche Stellung mit dem Präsidenten einer andern Schwester-Synode zu versetzen scheint; und da dieser Brief die Beachtung der Synode verdient, so schlägt die Committee ehrerbietigst vor, daß besagter Brief der Synode vorgelesen werde.

Friedrich Schmidt,
Charles Witman,
Samuel Sprecher.

Was den ersten Theil des Berichts betrifft, hinsichtlich der Liturgie, so wurde dies verschoben, bis die Liturgie zur Sprache komme.

In Bezug auf den letzteren Theil, wurde besagter Brief der Synode vorgelesen, und nachdem Manches gegenseitig besprochen, beschloß die Synode, daß dieser Theil des Berichts derselben Committee wieder zurückgegeben werde, um morgen darüber zu berichten.

Bruder Sprecher erhielt Erlaubniß sich zu entfernen, aber wo möglich, wieder morgen Nachmittag sich einzufinden. Als Glied obiger Committee wurde an seine Stelle Pastor Finkel ernannt.

Professor Reynolds wurde entlassen.

Die Synode brach nun auf. — Dr. B. Kurtz sprach ein Gebet.

Fünfte Sitzung.

Mittwoch, Morgens um 9 Uhr.

Eröffnet mit Gesang, und Gebet von Bruder G. A. Reichardt gesprochen.

Die Committee, welcher die Papiere gestern zurückgegeben wurden, stattete Bericht ab wie folgt:

Da es höchst wünschenswerth ist, daß wahrhaft brüderliche Verhältnisse zwischen unsern verschiedenen Synoden bestehen, und daß nichts geschehe, wodurch die kirchliche Eintracht gestört werden kann, so sei hiemit

Beschlossen: Daß wir die Präsidenten und Glieder unserer verschiedenen Synoden dringend ersuchen, keinen Prediger in ihre Verbindungen aufzunehmen, der nicht eine ehrenvolle Entlassung von seiner frühern Synode aufzuweisen hat; daß aber besonders Prediger, die von andern Denominationen abgehend, sich mit uns verbinden wollen, jedenfalls erst Anspruch bei der Synode um Aufnahme machen sollen, in deren Bezirk sie wohnen oder zu wohnen gedenken.

Und da nach der Meinung dieser Synode der derzeitige Präsident der Synode von Maryland sich gewisse Eingriffe in unsere unveräußerlichen Rechte erlaubte, die er seinerseits jedoch als unbezweifelte Rechte in Anspruch nimmt; so sei es ebenfalls

Beschlossen: Daß der Delegat unsrer Synode an die von Maryland hierüber bei jenem Körper Beschwerde führe.

Achtungsvoll verharret die Committee.

Friedrich Schmidt,
Charles Witman,
S. D. Finkel.

Der Bericht wurde angenommen.

Berichte der Committeen.

Die erste Committee berichtete wie folgt:

No. 1. Ein Brief von Herrn Kohler, an diese Synode gerichtet, einen andern Brief enthaltend.

Beschlossen: Daß derselbe der Missions-Gesellschaft übertragen werde.

No. 2. Ein Schreiben von Bruder Beilharz an die Synode, worin er als Entschuldigung seines Nichterscheinens bei der Synode, die Krankheit seiner Kinder angiebt, und auch zu gleicher Zeit eine Antwort über eine gewisse Frage wünscht, die er unsrer Synode vorlegt, nämlich: „Kann ein Lutherischer Prediger mit gutem Gewissen vorgebliche Glieder unserer Kirche, die durch sogenannte Neu-Lutherische Prediger ohne Unterricht confirmirt worden, ohne vorhergehende Examination zum heiligen Abendmahl gehen lassen."

Beschlossen: Daß Bruder Beilharz entschuldigt sey.

Hinsichtlich der Frage wurde

Beschlossen: Daß die Frage mit „Nein" zu beantworten sey, wenn der Prediger gegründete Ursache hat, zu glauben, daß die be-

theiligten Personen nicht hinlänglich mit der Lehre des Christenthums bekannt seyen.

No. 3. Ein Schreiben von Bruder E. Peixoto, worin er bittet, wegen seiner Abwesenheit entschuldigt zu werden; den religiösen Sinn der in seinen Gemeinden herrscht, dem Eifer seines Ehrw. Vorgängers, seinem Festhalten an unsern alten Lutherischen Gebräuchen und seiner gänzlichen Abgeneigtheit gegen die neuen Maaßregeln zuschreibt.

Auch empfiehlt er seine von ihm verlassenen drei Gemeinden der Aufmerksamkeit der Synode, mit dem Bedeuten, daß seine Gemeinden keinen Prediger, der sich mit der General-Synode und mit den neuen Maßregeln befaßt, annehmen, sondern lieber eine Zeitlang predigerlos bleiben wollen.

Beschlossen: Daß Bruder Peixoto entschuldigt sey.

In Bezug auf die von ihm verlassenen Gemeinden wurde

Beschlossen: Daß es einem jeden Prediger unserer Verbindung, der dazu Lust habe, erlaubt sey, dieselben zu besuchen.

No. A. Ein Ansuchen der Minersville Gemeinde um $100, um den Bau ihrer Kirche zu vollenden.

Beschlossen: Daß dieses dem Präsidenten überlassen sey.

No. B. Ein Brief von Bruder W. G. Minnig, enthaltend einen Bericht seiner Amtsgeschäfte, wie auch die Gelder, welche in seinen Gemeinden für die Synode und die Mission gesammelt worden.

Die zweite Committee berichtete.

No. 4. Ein Entschuldigungsschreiben des Bruders J. Eyer, nebst einem Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen, und fünf Thalern Collecte für die Synodalcasse.

Beschlossen: Daß Bruder Eyer's Entschuldigung angenommen werde.

No. 5. Ein Brief des Hrn. Pastor Treviranus in Bremen, worin derselbe unserm letztjährigen Präsidenten Nachricht über die Errichtung eines Evangelischen Vereins, die deutschen Protestanten in den westlichen Staaten Nord-Amerika's mit Predigern und Schullehrern zu versehen, nebst beigefügter Constitution, mittheilt, und um Mitwirkung unsererseits ansucht.

Dieses wurde der Missions-Gesellschaft übergeben.

No. 6. Eine Bitte Bruder H. P. Müller's, in Allegheny, um Entschuldigung wegen Abwesenheit, nebst Ansuchung um Ordination, durch eine dazu bestimmte Committee; beigefügt ist ein Verzeichniß seiner letztjährigen Amtsgeschäfte.

Beschlossen: Daß Bruder H. P. Müller entschuldigt sey, aber was sein Ansuchen betrifft, bis zur Ministerial-Sitzung verschoben werde.

Dem Präsidenten wurde ein Schreiben übergeben von den Baumeistern der Presbyterianischen Kirche zu Harrisburg, enthaltend eine freundschaftliche Einladung an die Ehrw. Synode, der Ecksteinlegung ihrer Kirche, diesen Nachmittag um halb nach 4 Uhr, beizuwohnen.

Beschlossen: Daß wir diese freundschaftliche und christliche Einladung mit Dankbarkeit anerkennen, und eine Committee bestimmen, der Feierlichkeit beizuwohnen. Die Committee besteht aus den Herren Dr. Ernst, Pastoren Schäffer, Finkel, Fr. Ruthrauff, Geissenhainer und Conrad.

Die dritte Committee reichte ihren Bericht ein.

No. 7. Enthält ein Entschuldigungs-Schreiben von Pastor Minnig, sen. anzeigend, daß er wegen Unpäßlichkeit und Alters-Schwäche der diesjährigen Synode nicht beiwohnen könne, sowie ein Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen enthaltend.

Seine Bitte wurde ihm gestattet.

No. 8. Ein Brief von Pastor Strein bittet um Entschuldigung wegen seines Nichtkommens zur Synode, führt körperliche Schwäche als Ursache an, und giebt ein Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen.

Sein Wunsch wurde ihm gewährt.

No. 9. Enthält einen Bericht vom 6ten Conferenz-Distrikt der Synode von Pennsylvanien, über zwei in demselben gehaltene Conferenzen:

a) Gehalten zu Milton, Northumberland Co., den 7ten October 1840.

b) Zu Selingsgrove, Union Co., den 11ten December 1840.

Dem Anschein nach wurden beide Conferenzen zum wahren Nutzen der Kirche in jenen Gemeinden gehalten.

Beschlossen: Daß wir uns über die Pflichterfüllung dieser Conferenz freuen.

No. a) Enthält eine Entschuldigung von Pastor Bahl; giebt Familien-Krankheit als Ursache an.

Herr Bahl wurde entschuldigt.

Die vierte Committee stattete Bericht ab.

No. 10.

A. Ist ein Schreiben von Candidat Erle. Er bittet die Synode, sein Nichterscheinen zu entschuldigen, und wünscht ihr den göttlichen Segen.

Seine Bitte wurde ihm gewährt.

B. Ist ein gutes Zeugniß der Gemeinden Zions, Friedens und Ballattemer für ihren Prediger Carl Erle; auch ersuchen sie die Synode, demselben aus den Legaten Unterstützung zukommen zu lassen.

Ueber das gute Zeugniß freuet sich die Synode; was das Gesuch betrifft, so wird dies dem Präsidenten überlassen.

C. Ist das Tagebuch und eine Predigt des Herrn Candidat Erle.

Der Bericht hierüber gehört ins Ministerium.

No. 11. Enthält eine Bitte von den Gemeinden in Millers Schulhaus, Federolfs-Kirche, Armstrongs Valley, Halifax und Clarks Valley, in Dauphin Co., um einen Prediger, der deutsch und englisch predigt, dem sie gehörige Unterstützung versprechen.

Beschlossen: Daß es irgend einem Glied unsrer Synode erlaubt sey, die Gemeinden zu besuchen und anzunehmen.

No. 12. Ist ein Brief von Pastor Trumbauer, seiner Kränklichkeit wegen bittet er die Synode, seine Abwesenheit zu entschuldigen; auch giebt er darin ein Verzeichniß seiner Amtsverrichtungen.

Beschlossen: Daß Pastor Trumbauer entschuldigt sey.

Die Committee, welche beauftragt wurde, unsere vorjährigen Verhandlungen zu durchsehen, und falls sich etwas auf diese Versammlung Beziehendes darin befinden sollte, es zur Erwägung vorzulegen — berichtet, daß sich Mehreres darin befinde, welches sie jetzt vorlege; worüber aber schon verfügt war, außer in Bezug auf die Herausgabe einer neuen und verbesserten Auflage des alten Lutherischen Gesangbuches.

Die Committee, der diese Sache aufgetragen worden, erklärte, daß sie zum Berichterstatten noch nicht bereit sey.

Die fünfte Committee händigte ihren Bericht ein.

Die fünfte Committee hat die Ehre, der Ehrw. Synode folgenden Bericht über die ihr zur Durchsicht überreichten Schriften abzustatten.

No. 13. Enthält die Verhandlungen der Ehrw. Hoch-Deutsch-Reformirten Synode von Nord-Amerika, welche sich zu Greencastle, Pa. im Monat October 1840 versammelte. Die Committee fand darin, daß der Ehrw. J. H. Schmalz, (primarius) und der Ehrw. Boßler, (secundus) von diesem Ehrw. Körper bestimmt worden sind, als ihre Delegaten der diesjährigen Sitzung unserer Synode beizuwohnen. Uebrigens fand die Committee nichts, das besonderen Bezug auf unsere Synode hätte.

Die Synode freuet sich über das christliche Verhältniß.

No. 14. Die Verhandlungen der West-Pennsylvanischen Synode, welche sich zu Pittsburg, in diesem Staate, im October 1840 versammelte. Nichts gefunden, das von diesem Körper besonders zu berücksichtigen nothwendig wäre, als daß Pastor Stroh zum Delegaten an unsere Synode bestimmt wurde.

Ueber dieses brüderliche Verhältniß freuen wir uns.

No. 15. Ein Exemplar der Verhandlungen der Synode von Süd-Carolina, gehalten zu Newberg, im November 1840. Auch hierin fand die Committee nichts, das näheren Bezug auf uns hätte.

Möge ein christlich-brüderlicher Sinn immer zwischen uns herrschen.

No. 16. Ist ein Ansuchen von der Ehrw. General-Synode der Ehrw. Lutherischen Kirche, an die sämmtlichen Prediger, Kirchenräthe und Glieder der Evangelisch-Lutherischen Kirche in den Ver. Staaten, zur hundertjährigen Gedächtnißfeier der Begründung und Erhaltung unserer Kirche in diesem Abendlande. Die Committee ist der Meinung, daß diese Schrift der Ehrw. Synode vorgelesen werden sollte.

Beschlossen: Daß dieses verschoben werde, bis der Bericht der letzten Committee eingehändigt werde.

a) Ein Brief von Herrn Pastor Abele, worin er wegen seines Nicht-erscheinens bey der Synode, entschuldigt zu werden bittet, und das Erkranken zweier seiner Kinder als Ursache anführt.

Beschlossen: Daß seine Bitte ihm gestattet werde.

Bericht der sechsten Committee.

No. 17. Enthält die Verhandlungen der Synode von Nord-Carolina, gehalten in Iredell Co., im Monat October, 1840. Ihre Committee findet nichts mit besonderem Bezug auf die unsrige.

Unsere Synode freuet sich über die erhaltenen Verhandlungen.

No. 18. Die Verhandlungen der Englischen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, gehalten zu Zanesville, in den Monaten October und November, 1840. Auch hierin findet ihre Committee nichts in Bezug auf unsere Synode. Die Zusendung ihrer Verhandlungen erkennen wir als Beweis ihres brüderlichen Wohlwollens.

No. 19. Enthält die Verhandlungen des westlichen Distrikts der Deutschen Evangelisch-Lutherischen Synode von Ohio, gehalten zu Wooster, Wayne Co., Ohio, am Fest Trinitatis, 1840.

Auch hierüber freuet sich die Synode.

No. 20. Die Verhandlungen der Synode von Maryland, woraus wir ersehen, daß der Ehrw. B. Kurtz, D. D., als Delegat an unsere diesjährige Synode bestimmt wurde.

Wir freuen uns, den Herrn Dr. Kurtz in unserer Mitte zu sehen und hoffen, daß das Band der Liebe zwischen uns fortdauern möge.

Die Committee, welche ernannt wurde, die Verhandlungen der Synode des Westens, der östlichen Distrikts-Synode von Ohio und der General-Synode zu durchsehen, berichtet:

a) Die Synode des Westens hielt ihre Versammlung auf den 7ten October, 1840, in Jeffersontown, Jefferson Co., Ky. Die Beam-

ten sind: Ehrw. W. Jenkins, Präsident, Ehrw. G. Yeager, Secretär, und Ehrw. G. A. Brandau, Schatzmeister. Ein Bericht von unserer Versammlung zu Allentown, und das Gebet, daß Gott die Verrichtungen dieses alten und Ehrw. Körpers reichlich segnen wolle, ist in ihren Verhandlungen enthalten.

Wir freuen uns über den christlich-brüderlichen Sinn dieses Körpers.

b) Die Beamten der Synode des östlichen Distrikts von Ohio sind, Ehrw. J. Steck, Präsident, Ehrw. J. J. Fast, Secretär, und Ehrw. Melsheimer, Schatzmeister. Die Brüder bemerken, daß, da die Synode von Pennsylvanien eine Committee bestimmt hat, eine neue und verbesserte Agende zu bereiten, sie mit Dankbarkeit die Einladung, an dieser Arbeit mitzuwirken, annehmen, und sich freuen über die Wohlfahrt der Sache des Erlösers unter uns.

Beschlossen: Daß wir die Liebe der Brüder von Ohio schätzen, und ihnen danken für ihr Anerbieten, in der Herausgabe einer neuen Agende mitzuwirken.

c) Die Beamten der General-Synode sind: Ehrw. G. A. Lintner, D. D., Präsident, Ehrw. C. A. Smith, Secretär, und S. H. Bühler, Schatzmeister. Ihre letzte Versammlung wurde am 8ten Mai 1841 zu Baltimore gehalten. Die Verhandlungen dieses Körpers zeigen einen Geist von tiefer Frömmigkeit und Beharrung in dem Werke unsers Erlösers — besonders empfehlen wir das Document, betitelt: „Appeal to the ministers etc." hinsichtlich eines Jubiläums unserer Kirche, dieser Synode zur Mitwirkung in der wohlthätigen Sache, die es vorschlägt, an.

Beschlossen: Daß hinsichtlich des Jubiläums, es einem jeden Prediger unserer Verbindung überlassen bleibe, sich mit seiner Gemeinde zu berathen und nach Gutbefinden zu handeln.

Herr Ernst Lieb erhielt Erlaubniß sich zu entfernen.

Hr. Dr. Mayer meldete der Synode, daß die Bibel-Gesellschaft von Pennsylvanien gesonnen sey, jede Familie im Staate mit einer Bibel zu versehen, und sprach die Hoffnung aus, daß auch die Glieder dieser Synode einen warmen Antheil an diesem wohltätigen Werke nehmen werden.

Hierauf wurde

Beschlossen: Daß die Synode ihre Glieder aufs Neue ernsthaft ersuche einen thätigen Antheil mit der Bibel-Gesellschaft von Pennsylvanien zu nehmen, um dieses, so sehr wünschenswerthe Werk zu vollbringen.

Bruder Stöver wurde entlassen.

Beschlossen: Daß wir aufbrechen, und daß die Sache der Agende diesen Nachmittag vorgenommen werde. — Pastor Fuchs betete.

Sechste Sitzung.

Mittwoch, Nachmittags um 3 Uhr.

Ein Gebet, von Pastor Lochman gesprochen, eröffnete die Sitzung.

Herr Dr. Demme erhielt Erlaubniß, einen Brief von Hrn. Georgii der Synode vorzulesen, enthaltend eine Bitte um Entschuldigung wegen seines Wegbleibens von der Synode und Nichteinsendens seines Tagebuchs ꝛc.

Beschlossen: Daß ihm seine Bitte gestattet sey.

Die Committee, welche die Verhandlungen der Neu-Yorker Synode und der von Virginien zur Durchsicht hatte, berichtete:

1. Die Synode von Neu-York versammelte sich den 29sten August, 1840, zu Valatie, Columbia Co. Der Ehrw. H. N. Pohlman wurde zum Präsidenten, der Ehrw. W. D. Strobel zum Secretär und der Ehrw. Jac. Berger zum Schatzmeister erwählt. Der Ehrw. Sprecher erschien als Delegat unserer Synode bei jenem Körper, und wurde von demselben mit brüderlicher Liebe aufgenommen. Der Ehrw. P. F. Mayer wurde als Delegat an unsere Synode ernannt.

   Die Synode freuet sich, den Hrn. Dr. Mayer in ihrer Mitte zu sehen, und hofft, daß das brüderliche Verhältniß bleibend seyn möge.

2. Die Synode von Virginien versammelte sich den 20. May, 1839, in der Zions-Kirche, Roanoke Co.; Präsident, J. B. Davis; Secretär, T. Stork; Schatzmeister, T. Miller. Diese Synode drückt ihr Bedauern aus, daß unser Ehrw. Körper sein Bedenken über diejenigen christlichen Bemühungen ausgesprochen habe, welche man neue Maaßregeln nenne. Auf der andern Seite freuet sich jene Synode, daß wir an der Missions-Sache thätigen Antheil nehmen.

Die Committee, welche beauftragt wurde, die Rechnung des Schatzmeisters zu untersuchen, berichtet: Daß sie solches gethan, und die Rechnung völlig richtig befunden habe, und daß sich gegenwärtig eine Bilanz in des Schatzmeisters Händen befinde

Zu Gunsten der Synode von	$ 41 20½
Zu Gunsten der Missions-Gesellschaft	325 32½
	$ 366 53

Bezeugt: D. Kohler,
W. G. Ernst,
John Wert.

Beschlossen: Daß der Bericht angenommen werde.

Beschlossen: Daß Hr. Walz benachrichtiget werde, daß seine Schriften zu spät bei der Synode angekommen seien, um dieses Jahr durchgesehen zu werden.

Der Secretär empfieng einen Brief von der deutschen Gemeinde in Boston, enthaltend eine Bitte an die Synode, sie mit einem Prediger zu versehen.

Beschlossen: Daß wenn ein Prediger in unserer Verbindung ist, der diese Gemeinde anzunehmen Lust hat, es ihm erlaubt sey.

Pastor Fuchs, sowie Pastor J. Ruthrauff und dessen Deputirter, wurden von der Synode entlassen.

Alsdann berichtete die Committee hinsichtlich der Agende.

Nachdem dieselbe (von der Committee abgefaßte Agende) durchgenommen war, und die Brüder sich darüber besprochen hatten, wurde einstimmig

Beschlossen: Daß diese Agende, sowie sie hier besprochen und verändert wurde, angenommen werde.

Beschlossen: Daß dieselbe Committee beauftragt sey, die Ministerial-Ordnung und Agende zum Druck zu befördern. Ferner

Beschlossen: Daß 1000 Copien der Ministerial-Ordnung gedruckt werden, und daß ein jedes Glied verpflichtet sey, für 1 Copie für sich und 1 für jede seiner Gemeinden zu unterschreiben.

Beschlossen: Daß die Anzahl Copien der Agende der Committee überlassen sey, und daß auch ein jeder Bruder verpflichtet sey, für 1 Copie zu seinem Gebrauch, und 1 für jede seiner deutschen Gemeinden zu subscribiren.

Beschlossen: Daß 100 Copien der Agende sehr gut und die andern sowie die Committee es für zweckmäßig hält, eingebunden werden.

Pastor Jer. Ruthrauff wurde entlassen.

Herr Sprecher, unser vorjähriger Delegat an die Neu-Yorker Synode berichtete, daß er allda erschien und mit großer Liebe und Freundschaft aufgenommen wurde.

Ein Gebet von Pastor Welden schloß die Sitzung.

Diesen Abend predigte Pastor Lochman, in englischer Sprache.

Siebente Sitzung.

Donnerstag, Morgens um 9 Uhr

Die Sitzung begann mit gemeinschaftlichem Gesang, und Gebet, von Secretär gesprochen.

Der Secretär der Missions-Gesellschaft brachte nun vor die Synode zwei von der Gesellschaft angenommene Beschlüsse.

a) „Beschlossen: Daß wir als Missions-Gesellschaft unsere Synode ersuchen, dem Herrn Dr. Demme den Auftrag zu geben, den verschiedenen Missions-Gesellschaften, die sich in Deutschland gebildet haben, um im Westen Amerika's unter den Deutschen das Evangelium zu

verbreiten, ihre Ansichten über die Bildung von sogenannten Evangelischen Gemeinden mitzutheilen."

Von der Synode gebilligt und angenommen.

b) „Beschlossen: Daß der Herr Präsident der Missions-Gesellschaft an die Synode die Frage richte, ob sie die von diesen Vereinen hereingesandten Reiseprediger als Lutherische Prediger anerkennen wolle, und ob sie ihrer Missions-Gesellschaft erlauben wolle, dieselben in den Westen als Missionäre zu senden, wenn sie die gehörigen Beglaubigungsschreiben von den betreffenden Vereinen in Deutschland aufzuweisen im Stande sind."

Beschlossen: Daß wir die Frage mit „Ja" beantworten, wenn sie bei uns Anspruch machen.

Die Committee, welche bestimmt wurde, des Präsidenten Rechnung zu durchsehen, berichtete, daß sie alles richtig und zu ihrer vollen Befriedigung gefunden habe.

Vater Bätis meldete, daß die Gemeinde zu Neu-Holland noch predigerlos sey, sowie er ihre besondere Lage durch die Trennung jenes Districts, anzeigt. Hierauf wurde

Beschlossen: Daß die Synode ihre ernste Mißbilligung hiemit ausspricht, wenn ein Gemeinde-Distrikt eigenmächtig getrennt wird.

Beschlossen: Daß die Synode es als Pflicht des Hrn. Pastor C. P. Miller ansieht, von seiner Seite alles zu thun, was in seinen Kräften steht, daß die Gemeinde von Neu-Holland wieder mit der Predigt des göttlichen Wortes versehen werde.

Professor Schmidt gab einen mündlichen Bericht hinsichtlich der Kirchen-Zeitung.

Beschlossen: Daß die Synode sich über den glücklichen Fortgang der Kirchenzeitung freue, und mit der Art und Weise, wie dieselbe bisher geführt worden, zufrieden sey, und daß sie den Brüdern anrathe, ihre Gemeinde-Glieder zu deren Unterstützung aufzumuntern.

Beschlossen: Daß die Brüder, welche den Herausgeber der Kirchen-Zeitung durch ein Darlehen unterstützt haben, von uns ersucht werden, dasselbe, wenn es ihnen möglich ist, noch während dieses Jahres in seiner Hand zu lassen.

Die Synode bestimmte ihre Delegaten:

An die Neu-Yorker Synode — Bruder J. W. Richards, und dessen Stellvertreter, Pastor Finkel.

An die Marylander Synode — Bruder Schäffer, im Fall seines Nichtvermögens Bruder Häsbärt.

Der Secretär empfieng einen Brief von der deutschen Gemeinde in Boston, enthaltend eine Bitte an die Synode, sie mit einem Prediger zu versehen.

Beschlossen: Daß wenn ein Prediger in unserer Verbindung ist, der diese Gemeinde anzunehmen Lust hat, es ihm erlaubt sey.

Pastor Fuchs, sowie Pastor J. Ruthrauff und dessen Deputirter, wurden von der Synode entlassen.

Alsdann berichtete die Committee hinsichtlich der Agende.

Nachdem dieselbe (von der Committee abgefaßte Agende) durchgenommen war, und die Brüder sich darüber besprochen hatten, wurde einstimmig

Beschlossen: Daß diese Agende, sowie sie hier besprochen und verändert wurde, angenommen werde.

Beschlossen: Daß dieselbe Committee beauftragt sey, die Ministerial-Ordnung und Agende zum Druck zu befördern. Ferner

Beschlossen: Daß 1000 Copien der Ministerial-Ordnung gedruckt werden, und daß ein jedes Glied verpflichtet sey, für 1 Copie für sich und 1 für jede seiner Gemeinden zu unterschreiben.

Beschlossen: Daß die Anzahl Copien der Agende der Committee überlassen sey, und daß auch ein jeder Bruder verpflichtet sey, für 1 Copie zu seinem Gebrauch, und 1 für jede seiner deutschen Gemeinden zu subscribiren.

Beschlossen: Daß 100 Copien der Agende sehr gut und die andern sowie die Committee es für zweckmäßig hält, eingebunden werden.

Pastor Jer. Ruthrauff wurde entlassen.

Herr Sprecher, unser vorjähriger Delegat an die Neu-Yorker Synode berichtete, daß er allda erschien und mit großer Liebe und Freundschaft aufgenommen wurde.

Ein Gebet von Pastor Welden schloß die Sitzung.

Diesen Abend predigte Pastor Lochman, in englischer Sprache.

Siebente Sitzung.

Donnerstag, Morgens um 9 Uhr

Die Sitzung begann mit gemeinschaftlichem Gesang, und Gebet, vom Secretär gesprochen.

Der Secretär der Missions-Gesellschaft brachte nun vor die Synode zwei von der Gesellschaft angenommene Beschlüsse.

a) „Beschlossen: Daß wir als Missions-Gesellschaft unsere Synode ersuchen, dem Herrn Dr. Demme den Auftrag zu geben, den verschiedenen Missions-Gesellschaften, die sich in Deutschland gebildet haben, um im Westen Amerika's unter den Deutschen das Evangelium zu

verbreiten, ihre Ansichten über die Bildung von sogenannten Evangelischen Gemeinden mitzutheilen."

Von der Synode gebilligt und angenommen.

b) „Beschlossen: Daß der Herr Präsident der Missions-Gesellschaft an die Synode die Frage richte, ob sie die von diesen Vereinen hereingesandten Reiseprediger als Lutherische Prediger anerkennen wolle, und ob sie ihrer Missions-Gesellschaft erlauben wolle, dieselben in den Westen als Missionäre zu senden, wenn sie die gehörigen Beglaubigungsschreiben von den betreffenden Vereinen in Deutschland aufzuweisen im Stande sind."

Beschlossen: Daß wir die Frage mit „Ja" beantworten, wenn sie bei uns Anspruch machen.

Die Committee, welche bestimmt wurde, des Präsidenten Rechnung zu durchsehen, berichtete, daß sie alles richtig und zu ihrer vollen Befriedigung gefunden habe.

Vater Bätis meldete, daß die Gemeinde zu Neu-Holland noch predigerlos sey, sowie er ihre besondere Lage durch die Trennung jenes Districts, anzeigt. Hierauf wurde

Beschlossen: Daß die Synode ihre ernste Mißbilligung hiemit ausspricht, wenn ein Gemeinde-Distrikt eigenmächtig getrennt wird.

Beschlossen: Daß die Synode es als Pflicht des Hrn. Pastor C. P. Miller ansieht, von seiner Seite alles zu thun, was in seinen Kräften steht, daß die Gemeinde von Neu-Holland wieder mit der Predigt des göttlichen Wortes versehen werde.

Professor Schmidt gab einen mündlichen Bericht hinsichtlich der Kirchen-Zeitung.

Beschlossen: Daß die Synode sich über den glücklichen Fortgang der Kirchenzeitung freue, und mit der Art und Weise, wie dieselbe bisher geführt worden, zufrieden sey, und daß sie den Brüdern anrathe, ihre Gemeinde-Glieder zu deren Unterstützung aufzumuntern.

Beschlossen: Daß die Brüder, welche den Herausgeber der Kirchen-Zeitung durch ein Darlehen unterstützt haben, von uns ersucht werden, dasselbe, wenn es ihnen möglich ist, noch während dieses Jahres in seiner Hand zu lassen.

Die Synode bestimmte ihre Delegaten:

An die Neu-Yorker Synode — Bruder J. W. Richards, und dessen Stellvertreter, Pastor Finkel.

An die Marylander Synode — Bruder Schäffer, im Fall seines Nichtvermögens Bruder Häsbärt.

An die West = Pennsylvanische Synode — Professor Schmidt, und falls er nicht beiwohnen kann, Pastor Stöver.

An die Allgemeine Synode von Ohio— Professor Schmidt.

An die Hoch = Deutsch = Reformirte Synode — Dr. J. Miller, und falls er nicht beiwohnen kann, Pastor Kohler.

Beschlossen: Daß künftiges Jahr ein Namen = Verzeichniß unserer Gemeinden unseren Verhandlungen beigefügt werde.

Beschlossen: Daß von den diesjährigen Verhandlungen der Synode 1000 Copien in der deutschen und 400 in der englischen Sprache gedruckt werden.

Beschlossen: Daß der Secretär die gewöhnliche Anzahl Exemplare der Verhandlungen an die verschiedenen Synoden versende.

Beschlossen: Daß Herr Pastor Welden die Uebersetzung der Verhandlungen besorge.

Die vacanten Stellen wurden angegeben.

Neu = Holland — Blockhaus — Evangelisch = Lutherische Gemeinde in Neu = Orleans — Seilersburg, Monroe Co. — Middletown — Greensburg, Federolfs und Halifax.

Pastor Welden und Dr. J. Miller wurden entlassen.

Da die Synodal = Geschäfte jetzt beendigt waren, so schritt die Synode zur Bestimmung des Orts und der Zeit ihrer nächstjährigen Versammlung.

Durch Dr. Becker erhielt die Synode eine Einladung, sich in Lancaster zu versammeln. Hierauf wurde

Beschlossen: Daß wir für dieses Mal das Gesetz, mit Zetteln zu stimmen, einstellen, und durch Ja oder Nein entscheiden.

Beschlossen: Daß das Fest Trinitatis 1842 die Zeit, und Lancaster der Ort unserer nächsten Versammlung seyen.

Die Synodal = Versammlung wurde alsdann beschlossen mit Gebet, von unserm Ehrw. Senior, Pastor Bätis, gesprochen.

Verzeichniß der Amts = Verrichtungen u. s. w., wie solche von den Predigern eingegeben wurden.

Namen der Prediger.	Gem.	Getauft.	Confir- mirt.	Commu- nicirt.	Be- graben.	Schulen: Gem.	Schulen: Son.	Synodal- Casse.	Missions- Casse.
Pastor J. P. Hecht	1	90	51	467	20		1	$ 10	
Doctor J. Miller	5	211	64	680	74	4	1	5	
Pastor D. Ulrich	6	131	52	755	47	6		4	$ 20
Doctor W. G. Ernst	3	56	41	253	19	2	1	5	6
Pastor W. Bätis	1	23	13	201	19				
= Meendsen									
Doctor J. C. Becker	1	120	38	443	55		2	10	34 47
Pastor J. P. Hemping	8	166	100	880	21	5	1	2 50	6.
= J. P. Schindel	8	216	152	1633	18	3	5	5	10
= J. A. Probst	4	163		850	37			15	10
= G. Minnig		116	9	288	23	4			
= J. J. Strein		30		94	13		1		
= C. Miller	6	190	135	1506	42	6	2	5	10
= H. Stecher	3	65		375	26	3		3 12	5
= S. Trumbauer	4	69	14	344	22	4	2	4	7
= B. German									
= Stein	6	145	86	790	50	6	1	4 6	10
Doctor C. R. Demme und Pastor G. A. Reichert	1	323	72	1378	130	4	3	47 52	220 00
Pastor Fr. Ruthrauff	4	11	71	355	8		3	4 50	40 00
= G. Jäger	8	155	70	1015	51	12			
= G. Heilig									
= Abele									
= J. W. Eyer	5	156	71	734	28		3	5	

Namen der Prediger.	Gem.	Getauft.	Confirmirt.	Communicirt.	Begraben.	Schulen. Gem.	Schulen. Son.	Synodal-Casse.	Missions-Casse.
= J. W. Richards	1	35	15	350	30		2		20
= Jon. Ruthrauff	4	95	42	450	35		3	5	17 50
= J. Bahl		30		94	13		1	2	
= H. S. Miller	6	78	73	750	31	2	3	7 64	22 50
= Beilharz	3	29	4	188	5				
= C. P. Miller	7	113	47	465	43	5	6	5	20
= W. B. Kämmerer									
= J. Jäger	3	129	40	757	36	3	1		
= J. D. Groß									
= J. Röller	7	148	95	952	26	7		2	2
= Schulze								5	
= Jer. Schindel	8	148	92	1630	51	8		3	10
= M. Herpel									
= E. Peixoto	3	23		262	4	3	3		
= S. D. Finkel	1	19	12	94	14		1		
= Dietzsch									
= J. Häsbärt	1	120	39	934	53	1	1		70
= C. W. Welden	5	90	34	473	28	4		3	10
= A. Fuchs	5	186	22	486	26			2	2
= C. W. Schäffer	1	24	8	230	13			2	60
Professor Schmidt	1	16	14	481	12	1	1		
= Reynolds									
Pastor März	2	16	23	138	5			1 42	1 42
= Sprecher									
= W. Minnig	6	108	82	544	49	2	2	1 25	15§
= E. Minner									
= C. F. Stöver	6	107	58	618	17	4	3	1 50	3 50

Namen der Prediger.	Gem.	Getauft.	Confir-mirt.	Commu-nicirt.	Be-graben.	Schulen: Gem.	Schulen: Son.	Synodal-Casse.	Missions-Casse.
= D. Kohler	3	66	31	295	21	2	2	2	3
= Griebler	1	12	5	38	4	1			3
= J. P. Schindel, jr.	7	156	121	886	27	5	2	5	25
= A. T. Geissenhainer	4	45	80	430	10	2	1	5	13
= Gerhart	4	104	44	484	38		1	2	18
Candidat H. P. R. Müller	1	58	8	360	16	1	1		
= Hursch									
= Conrad									
= Gockelen	4	30	40	87	18	1	1		
= Nülsen									
= Friedrich	1	11	17	91	2	1			
= Georgii	5	72		190	10				5

§) Auch $ 14 25 für ausländische Mission, von der Evangelisch = Lutherischen Missions = Gesellschaft zu Pottsville.

Jährlicher Beitrag $ 16.

Herr Dr. Mayer übergab dem Schatzmeister $ 50, von der Missions = Gesellschaft der St. Johns Kirche, Philadelphia, welches dankbar angenommen wurde.

Verhandlungen
der Ministerial-Versammlung.

Das Ministerium versammelte sich Donnerstags, Nachmittags um 2 Uhr, und wurde mit Gebet, von Dr. Becker gesprochen, eröffnet.

Dr. Becker schlug vor, daß die folgenden Gemeinden der ausübenden Committee zur Berücksichtigung anempfohlen werden: 1) Mount Carmel und dessen Umgegend, Ill., 5 Gemeinden; 2) Wild Cat River, östlich von Lafayette; 3) Chicago, German Point, des Plains und Salt River; 4) die nördliche Seite des Missouri-Flusses, oberhalb St. Charles, eine Strecke von ungefähr 90 Meilen.

Anmerkung. — Die erste Stelle, wie auch die zweite, erfordert Deutsch und Englisch; viele der Einwohner sind aus Pennsylvanien. Die zwei letzten Stellen (3 und 4) sollten mit deutschen Predigern versehen werden, indem die Leute daselbst eingewanderte Deutsche sind.

Bericht der Examinations-Committee.

Die Examinations-Committee hat die Ehre, der Ehrw. Synode zu berichten, daß sie den Herrn Applicanten F. R. Anspach, soviel es die Zeit erlaubte, in der griechischen Sprache, Exegese, Dogmatik, Kirchengeschichte und Homiletik geprüft habe, und daß er in allen diesen Fächern so bestanden sey, daß sie ihn zur Aufnahme ins Ministerium als Candidaten empfehlen kann.

Johann C. Becker,
J. Miller,
W. G. Ernst.

Die Berichte über die Tagebücher und Predigten der Herren Candidaten wurden vom Präsidenten eingerufen. Sie waren sämmtlich von der Art, daß das Ministerium

Beschloß: Die Gestattungsschreiben Aller zu erneuern.

Auf Vorschlag von Dr. Becker,

Beschlossen: Daß es den Beamten des Ministeriums aufgetragen sey, für Hrn. Friedrich Grassow, jetzigen Missionär, eine Licenz auszufertigen.

Die Examinations-Committee für das künftige Jahr wurde nun von dem Präsidenten bestimmt, nämlich: Dr. Demme, Dr. Becker, Dr. Ernst, Dr. Miller und Pastor J. P. Schindel.

Beschlossen: Daß die Beamten der Synode einige Licenzen mit ihren Namensunterschriften bezeichnen, und dem Vorsitzer der Missions-Committee übergeben, um Solche damit zu versehen, die etwa von Deutschland als Reiseprediger gesandt werden, und sich bey ihnen einfinden sollten.

Beschlossen: Daß Candidat Anspach jetzt hereingerufen, und ihm die Pflichten der Candidaten vom Präsidenten vorgelesen und eine Licenz ertheilt werde.

Also geschehen.

Da unsere Ministerial-Sitzung wider Erwarten vor Abend zu Ende ging, und wir also nicht, wie wir beschlossen hatten, im Stande waren, der Gemeinde, sowie überhaupt den Bewohnern von Harrisburg, durch unsern Präsidenten herzlichen Dank zu sagen für die während unsers Hierseins uns erwiesene Freundschaft und Liebe, so wurde

Beschlossen: Daß es Hrn. Schäffer, dem Pastor der Gemeinde, aufgetragen sey, es mündlich, sowie auch dem Secretär, es durch unsere Verhandlungen zu thun — welches also hiemit im Namen aller Brüder geschieht.

Hierauf zeigte der Präsident an, daß die Geschäfte beendigt seyen, und schloß mit einem herzlichen Gebet.

Herr Jesus Christus! Oberhaupt deiner Kirche! Segne die geringen Bemühungen deiner Knechte, und gieb ferneren Beistand, daß wir treue Diener in deinem Weinberge seyn und bleiben mögen. Siehe huldreich auf unsere Gemeinden herab, sowie auf alle Menschen auf der ganzen Erde, und laß „dein Reich kommen" zur Ehre Gottes — Halleluja — Amen.

Daß Vorstehendes in der Synodal- und Ministerial-Versammlung des Deutschen Evangelisch-Lutherischen Ministeriums, welche im Monat Juny A. D. 1841 zu Harrisburg gehalten wurde, so geschehen, bezeugt

H. S. Miller,
Secretär des Ministeriums.

Verhandlungen
der Missions-Gesellschaft der Synode von Pennsylvanien.

Die Missions-Gesellschaft versammelte sich, laut des letztjährigen Beschlusses, Samstags, den 5ten Juni, 1841, Morgens 9 Uhr, in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Stadt Harrisburg. Sie wurde eröffnet mit Gesang, und Gebet, gesprochen von dem Präsidenten, dem Ehrw. Vater Bátis.

Hierauf schritt man zur Wahl, die auf folgende Brüder fiel:

Ehrw. Wm. Bátis, Präsident,
" J. Hásbárt, Vice-Präsident,
" Fr. Schmidt, Secretär,
" C. R. Demme, D. D. correspondirender Secretär.
" J. C. Becker, D. D. Schatzmeister.

Das Directorium bilden: Ehrw. H. S. Miller, Ehrw. G. A. Reichardt, Ehrw. S. Sprecher, Ehrw. C. Schäffer, Ehrw. Trumbauer, Ehrw. J. Ruthrauff, Herr Heinitsch, Hr. Häger, Doctor Mühlenberg, Hr. Jacob Miller, Hr. Duck und Hr. Adam Keller.

Es wurde vorgeschlagen, daß die letztjährigen Verhandlungen vorgelesen werden; hierauf wurde

Beschlossen: Daß dieselben mit der Berichtigung angenommen werden, daß wir erwarten, daß die von Deutschland aus hereinzusendenden Missionäre nicht für mehrere Jahre, sondern blos für das erste Jahr, von dort aus Unterstützung erhalten.

Auch wurde auf Vorschlag des Bruder Hásbárt

Beschlossen: Daß der Artikel 6 der Constitution dahin verändert werde, daß anstatt: „Präsident, Secretär und Schatzmeister", zu lesen sey: „Die Beamten der Gesellschaft."

Der Ehrw. Doctor Kurtz, sen., und Ehrw. Doctor Morris wurden als berathschlagende Glieder aufgenommen; letzterer als Delegat der Deutschen Auswärtigen Missions-Gesellschaft der General-Synode.

Der Schatzmeister, Doctor Becker, verlas den Jahresbericht der ausübenden Committee, der angenommen wurde.

Bericht der executiven Committee.

Die executive Committee stattet der Missions-Gesellschaft folgenden Bericht ab:

Im Laufe des letzten Jahres übersandten wir an Bruder Miller in Tinnevalley $ 850 25, wovon $ 575 aus der Missions-Casse genommen wurden, das Uebrige aber von der St. Johannis Gemeinde in Philadelphia und von der Bibelgesellschaft von Libanon Caunty gegeben wurde. Im Junimonat 1840 schloß sich Bruder Miller wieder an die Church Missionary Society an, und meldete dies dem Bruder Demme in einem Briefe, datirt vom 13ten des darauf folgenden Augustmonats. Da nun jene Gesellschaft reich genug ist, die Mission unter Bruder Miller zu erhalten, so wird diese Gesellschaft ihr keine fernere Unterstützung zufließen lassen, sondern sich nach einem andern Felde umsehen, auf welchem sie für die Verbreitung des Evangeliums unter den Heiden thätig seyn kann.

Am 2ten April dieses Jahres kam ein Zögling des Missions-Instituts zu Berlin, Hr. Friedrich Grassow, zu uns, und äußerte den Wunsch, in Verbindung mit unserer Kirche im fernen Westen als Missionär wirken zu

können. Wir unterstützten ihn, gaben ihm eine Empfehlung an unsere Prediger und Gemeinden, und riethen ihm insonderheit, bei Bruder Schmidt in Pittsburg anzurufen. Bruder Schmidt sandte ihn nach Evansville, Ind., wo eine starke deutsche Ansiedelung ist, und wo er den 21sten April anlangte. Er predigt seit der Zeit in jener Stadt und Gegend, und hat die Aussicht, mehrere Gemeinden zu bilden.

Bruder Núlsen arbeitet noch immer in Elkhardt und in der Umgegend. Seine Berichte theilen wir der Kirche durch die Kirchen-Zeitung mit. Sein dritter Bericht ist uns nicht in die Hände gekommen, aber den vierten oder letzten legen wir jetzt vor die Gesellschaft.

Alle von der Gesellschaft verordneten Geldbewilligungen sind vollzogen worden, wie die Rechnung des Schatzmeisters zeigen wird.

Wilhelm Bátis,
Johann C. Becker,
C. Hager,
J. F. Heinitsch,
Friedrich Schmidt,
H. S. Miller.

Beschlossen: Daß wir die Weisung in Bezug auf Anmeldung vor dem Genusse des heil. Abendmahles, welche unsere executive Committee Herrn Bruder Núlsen ertheilt hat, als in Uebereinstimmung stehend mit dem heilsamen Gebrauche unserer Kirche, billigen; und daß wir derselben überlassen, diesem Bruder fernere Anleitung zu ertheilen, wie er in Bezug auf diese Sache handeln solle.

Beschlossen: Daß die ausübende Committee berechtigt sey, für dieses Jahr, wenn sie es für nöthig erachtet, Bruder Núlsen $ 200 zu gewähren, daß sie jedoch im Laufe dieses Jahres hinlängliche Erkundigung einziehen soll, um für die Zukunft den Gehalt unsrer Reiseprediger nach festen Grundsätzen bestimmen zu können, damit durch die uns zu Gebote stehenden Mittel die möglichst größte Summe des Guten gestiftet werden möge.

Beschlossen: Daß das Verfahren der ausübenden Committee, den Bruder Grassow als Missionár in den Westen zu senden, die Billigung dieser Gesellschaft habe, und daß die Committee den Auftrag habe, die Correspondenz mit Bruder Grassow fortzusetzen und ihm mit brüderlichem Rathe beizustehen.

Doctor Demme las mehrere Briefe vor, die auf die Palamcotta-Mission Bezug haben.

Beschlossen: Daß diese Briefe einer Committee übergeben werden, die aus den Brúdern Becker, Hásbárt und Schmidt bestehen soll.

Die Gesellschaft brach auf bis 3 Uhr des Nachmittags, und schloß mit Gebet.

Nachmittags 3 Uhr.

Der Anfang geschah mit Gesang und Gebet. Das Protokoll der Morgensitzung wurde verlesen und angenommen.

Ein Brief des Ehrw. Fr. Heyer aus Baltimore wurde eingereicht, der auf Vorschlag verlesen wurde.

Baltimore, den 3ten Juni, 1841.

Geliebter Bruder!

Da es mein Wunsch ist, lieber unter der Aufsicht einer Ehrw. Lutherischen Missions-Gesellschaft in die Heidenwelt zu gehen, als von andern

christlichen Benennungen abhängig zu seyn, so nehme ich mir die Freiheit, mich an Ihre Missions-Gesellschaft zu wenden. — Sollten die Brüder sich geneigt fühlen, mich als ihren Boten unter die Heiden zu senden, so wären folgende Bedingungen zu berücksichtigen.

1. Die Gesellschaft bestimmt den Ort oder die Gegend, wo die Mission angefangen werden soll.

2. Aus den Geldern, welche der Schatzmeister in Händen hat, werden die Reisekosten an Ort und Stelle bezahlt.

3. Was noch übrig bleibt, soll in drei gleichen Terminen ausbezahlt werden, wenn ich so lange lebe.

4. Ich fundire 1000 Thaler von meinem Vermögen; die Interessen sollen zur Unterstützung der Mission angewandt werden, so lange ich mit derselben in Verbindung stehe.

5. Zur Bestreitung der sonst noch nothwendigen Auslagen, glaube ich Prediger und sonstige Freunde von Missionen finden zu können, die bereit sind, sich dazu verbindlich zu machen.

Mit Anwünschung des göttlichen Segens zur Verrichtung Ihrer Missions- und Synodal-Geschäfte,

Verbleibe hochachtungsvoll

Ihr

F. Heyer.

Ehrw. W. Bätis, Präsident der Missions-Gesellschaft.

Beschlossen: Daß eine Committee bestimmt werde, um über obigen Brief der Gesellschaft zu berichten. Sie besteht aus den Brüdern Sprecher, C. Miller und H. S. Miller.

Auf Vorschlag wurden die folgenden Brüder als rathgebende Glieder eingeführt: Doctor B. Kurtz, von der Maryländer Synode; die Brüder Anspach, Heilig und Fischer, von der West-Pennsylvanischen Synode, und Bruder Geissenhainer, von der Synode von Neu-York.

Ein Brief von Bruder Müller aus Allegheny wurde eingereicht, in welchem er um Unterstützung aus der Missions-Casse bittet.

Beschlossen: Daß dieser Brief auf den Tisch gelegt werde.

Vorgeschlagen, daß eine Committee ernannt werde, um die Rechnung der Kirchen-Zeitung mit der Palamcotta-Mission, sowie die Rechnung Bruder Schmidt's über den Druck der Synodal-Predigt zu untersuchen. Angenommen. Die Committee besteht aus den Brüdern Reynolds und J. Ruthrauff.

Bruder Häsbärt erhielt Erlaubniß, einen Brief des Herrn Sattler, Rector des Gymnasiums zu Stade, im Königreich Hanover, zu verlesen.

Beschlossen: Daß Bruder Häsbärt diesen Brief beantworte.

Bruder Häsbärt verlas ebenfalls theilweise einen Brief des Pastor Treviranus; darauf ward

Beschlossen: Daß wir als Missions-Gesellschaft unsre Synode ersuchen, ihren Beamten den Auftrag zu geben, den verschiedenen Missions-Gesellschaften, die sich in Deutschland gebildet haben, um im Westen Amerika's unter den Deutschen das Evangelium zu verbreiten, ihre Ansichten über die Bildung von sogenannten Evangelischen Gemeinden mitzutheilen.

Beschlossen: Daß nächsten Dienstag Abend die Jahresfeier dieser Gesellschaft begangen werde.

Die Gesellschaft vertagte sich, nach einem herzlichen Gebete, bis Montag, den 7ten, Morgens um 7 Uhr, wo sodann die Erziehungssache zuerst vorgenommen werden soll.

Montag, den 7ten Juni, Morgens um 7 Uhr.

Die Committee zur Entwerfung einer Grundverfassung für eine Erziehungs = Gesellschaft erhielt Erlaubniß, ihre Arbeit vorzulesen.

Nachdem diese Grundverfassung gehörig besprochen, und in verschiedenen Stücken verbessert worden war, so wurde sie angenommen.

Hierauf gieng man auseinander, um sich Abends um 7 Uhr wieder zu versammeln.

Abends 7 Uhr.

Man schritt zur Wahl der Beamten für die Erziehungs = Gesellschaft und die Glieder reichten ihre Namen ein.

Es wurden die einer Committee übergebenen Briefe Bruder Miller's von Palamcotta vorgenommen; darin berichtet dieser liebe Sendbote, daß er sich mit seiner Mission wiederum an die kirchliche Mission von England angeschlossen habe, und sich deswegen nicht berechtigt fühle, die zuletzt übersandten Gelder, die ihm unter anderer Voraussetzung zugesandt waren, zu berühren.

Beschlossen: Daß der correspondirende Secretär den Auftrag habe, an Bruder Miller nach Palamcotta zu schreiben und die letzten ihm von uns übersandten Gelder zurückzuverlangen.

Die Missions = Gesellschaft vertagte sich, nach einem kurzen Gebete, bis Mittwoch, Morgen 7 Uhr.

Dienstag Abend begingen wir auf eine feierliche Weise den Jahrestag unsrer Stiftung. Nachdem Pastor Fischer ein herzliches Flehen zum Throne der Gnade emporgesandt hatte, verlas Dr. Becker den Jahresbericht der executiven Committee, sowie den Quartalbericht Bruder Nülsen's, unseres Sendboten im Staate Indiana.

Hierauf hielt Pastor F. Schmidt eine Rede in deutscher, und Candidat Conrad eine Rede in englischer Sprache vor der versammelten Gemeinde, die am Schlusse mit dem alttestamentlichen Segen entlassen wurde.

Mittwoch, Abends 7 Uhr.

Der Ehrw. Pastor Stroh eröffnete die Sitzung mit Gebet.

Die Committee, welcher die Rechnungen des Herausgebers der Kirchen-Zeitung über von ihm für Palamcotta übergebenes Geld, sowie über den Druck der Synodal = Predigt übergeben worden waren, berichtete folgenden Thatbestand:

Die Committee, die beauftragt wurde, die Rechnung des Herrn Friedrich Schmidt mit der Missions = Gesellschaft durchzusehen, berichtet, daß sie dieselbe gänzlich richtig befunden habe.

Herausgeber der Kirchen = Zeitung in Rechnung mit der Palamcotta Mission.

1840.		Dr.	
August	7. Ehrw. Mühlhaußer, Rochester, N. Y.	10	00
	10. J. Young, Columbiana, Ohio.		60
Octob.	24. Ehrw. G. M. Merz, Boston, Mass.	9	00
Februar	8. Ehrw. Schweizerbarth, Zelienopel, Pa.	105	71¼
1841.			
Febr.	22. Jac. Gulich, Cincinnati,	6	00

März.	10.	Ehrw. Rothacker, Ohio,	4	00
	16.	Ehrw. Wyneken, Fort Wayne, Indiana	38	00
Mai.	26.	Ehrw. Winkler, Newark, N. J.	7	00
			180	31¼

Cr.

An Herrn Jac. Gulich's Geld	30	
An Ehrw. Hr. Rothacker	20	
An Ehrw. Wyneken	1	20
	1	70
Netto	178	61¼
Ferner Erlös für Synodal-Predigten ist in Händen	18	30
In Händen seit letztem Jahr von Ehrw. J. Groß	4	32
Total für Missions-Casse	201	23¼

Jonathan Ruthrauff,
W. M. Reynolds.

Beschlossen: Daß das Geld, welches Herr Schmidt für die Synodal-Predigt erhielt, in die allgemeine Missions-Casse bezahlt werde.

Doctor Demme reichte eine Bittschrift von Hrn. Sans, Evangelischem Prediger in New-Orleans ein, worin derselbe für den Bau einer neuen Kirche Unterstützung erbittet.

Beschlossen: Daß wir uns nicht mit dieser Sache einlassen können, weil wir nicht mit den besondern Verhältnissen jener Gemeinde bekannt sind. Die Sitzung wurde mit Gebet beschlossen.

Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr.

Die Committee, welcher Bruder Heyer's Brief übergeben worden war, berichtete:

Die Committee, welcher der Brief von Herrn Heyer zur Durchsicht übergeben, berichtete:

Daß sie mit Freuden daraus ersehe, wie sehr Bruder Heyer der Sache Jesu und seiner Kirche ergeben sey, indem er sich unserer Missions-Gesellschaft als Sendbote unter die Heiden anbietet, und sich erklärt, daß er nur von der Lutherischen Kirche gesandt zu werden wünsche.

Die Committee bedauert, daß wir, (die Missions-Gesellschaft von Pennsylvanien) wie sie glaubt, für jetzt nicht hinlängliche Mittel in Händen haben, um eine eigene Station unter den Heiden zu errichten und zu unterhalten — und auf die Mitwirkung unserer übrigen Lutherischen Brüder nicht rechnen können, indem sie sich, wie die Committee vernimmt, schon mit der American Board zu einem solchen Zweck vereinigt haben.

Daher wagt es die Committee nicht, irgend einen Vorschlag in Bezug auf diese Sache zu machen, obgleich durchdrungen von dem Wunsche, daß wir als Lutherische Kirche recht viel zum Heil dieser armen Heiden thun möchten und könnten, sowie von der Ueberzeugung, daß Bruder Heyer eine dazu recht geeignete Person sey.

Achtungsvoll

C. Miller,
H. S. Miller.

Vorgeschlagen, daß Bruder Heyer's Brief verlesen werde.

Auf Vorschlag von Dr. Demme, unterstützt von Doctor Becker, wurde hierauf folgender Beschluß einstimmig gefaßt:

Beschlossen: Daß wir, im Vertrauen auf den Beistand des Herrn, eine Heiden-Mission gründen wollen.

Beschlossen: Daß wir Bruder Heyer als Missionär in unsre Dienste nehmen, sein Anerbieten jedoch, Ein Tausend Thaler aus seinem Vermögen zu fundiren, wovon die Interessen, so lange er mit der zu gründenden Heiden-Mission in Verbindung steht, der Missions-Casse zufließen sollen, nicht angenommen werde.

Beschlossen: Daß die ausübende Committee den Auftrag habe, sogleich mit Bruder Heyer sich in Correspondenz zu setzen, um obige Beschlüsse in Vollzug zu bringen.

Beschlossen: Daß wir unsrer executiven Committee Hindostan zuerst zur Berücksichtigung als Missionsfeld anempfehlen.

Beschlossen: Daß der Schatzmeister, Ehrw. Doc. Becker, beauftragt sey, an die verschiedenen Missions-Gesellschaften unsrer Kirche zu schreiben, um sie von den obigen Beschlüssen der Gesellschaft in Kenntniß zu setzen, und sie zur Mitwirkung einzuladen.

Beschlossen: Daß dieser Brief des Schatzmeisters in die Kirchen-Zeitung und den Lutherischen Beobachter eingerückt werde.

Beschlossen: Daß der correspondirende Secretär beauftragt sey, an Hrn. Dr. Niemeyer nach Halle zu schreiben, und zu fragen, ob wohl ein Theil der zur ostindischen Mission bestimmten Gelder unsrer Gesellschaft übergeben werden könnte.

Ein Brief des Ehrw. Pastor Treviranus wurde eingereicht, worin er uns auffordert, mit dem in Deutschland gegründeten Vereine für den Westen Amerika's mitzuwirken.

Beschlossen: Daß der Herr Präsident der Missions-Gesellschaft an die Synode die Frage richte, ob sie die von diesem Vereine hereingesandten Reiseprediger als Lutherische Prediger anerkennen wolle, und ob sie ihrer Missions-Gesellschaft erlauben wolle, dieselben in den Westen als Missionäre zu senden, wenn sie die gehörigen Beglaubigungsschreiben von den Vereinen in Deutschland aufzuweisen im Stande sind.

Beschlossen: Daß wir nun aufbrechen, um uns wieder morgen frühe um 7 Uhr zu versammeln. Gebet.

Mittwoch, Abends 6 Uhr.

Die Directoren versammelten sich, um drei Glieder aus ihrer Mitte zu erwählen, die, sammt den Beamten, die ausübende Committee bilden sollen. Erwählt wurden: Herr Heinitsch, Herr Häger, Dr. Mühlenberg.

Donnerstag, den 10ten Juni, Morgens 7 Uhr.

Die Missions-Gesellschaft versammelte sich laut Beschlusses zur obigen Zeit. Das Protokoll wurde vorgelesen.

Beschlossen: Daß die Verhandlungen der Gesellschaft und der Bericht der executiven Committee den Synodal-Verhandlungen angehängt und auch in der Kirchen-Zeitung veröffentlicht werden sollen.

Beschlossen: Daß die Committee über den Druck der Synodal-Predigt entlassen werde, und daß die nicht verkauften Exemplare unter die Prediger vertheilt werden sollen.

Beschlossen: Daß wir uns nun, ohne eine bestimmte Zeit anzugeben, vertagen.

Daß Obiges also geschehen, bescheinigt

Friedrich Schmidt, Secretär.

Pennsylvania

A.D. 1842.